

Mehr Betrüger, weniger kriminelle Jugendliche

Das NRW-Justizministerium erläutert die Entwicklungen der **Strafverfolgungsstatistik** der letzten zehn Jahre. Eine Zusammenfassung.

Quelle: Aachener Nachrichten 25.5.2016

Düsseldorf. Das nordrhein-westfälische Justizministerium hat dem Rechtsausschuss des Düsseldorfer Landtags eine Zehn-Jahres-Bilanz der Strafverfolgungsstatistiken vorgelegt. Im Folgenden einige bemerkenswerte Entwicklungen von 2004 bis 2014:

► **Abgeschlossene Verfahren:** Die Zahl der sogenannten abgeurteilten Angeklagten, deren Verfahren entweder mit Freispruch, Verurteilung oder Einstellung rechtskräftig abgeschlossen wurde, sank um gut 15 Prozent auf rund 206 000.

► **Ausländer:** Die Zahl ausländischer Verurteilter stieg von 22 auf 27,5 Prozent. Diese Tendenz entspricht der steigenden Kriminali-

tätsrate von Ausländern, die auch die Polizeistatistik ausweist.

► **Betrug und Untreue:** Hier ist die Zahl der Verurteilungen um zwölf Prozent auf 42 000 gestiegen

► **Erschleichen von Leistungen:** In diesem Feld gibt es sogar ein Plus von über 37 Prozent auf rund 18 000 Verurteilungen.

► **Junge Kriminelle:** Drastisch gesunken ist die Zahl der Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) und Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre), die vor Gericht landeten: bei den Heranwachsenden um fast 30 Prozent auf rund 13 000, bei den Minderjährigen sogar um fast die Hälfte auf 8178.

► **Jugendstrafen:** Die Zahl der Jugendstrafen sank fast um 40 Pro-

zent auf rund 17 000. Im Jugendstrafrecht kommen überwiegend sogenannte Zuchtmittel zum Einsatz. Diese reichen von der Entschuldigung über Wiedergutmachung des Schadens, Geldauflage oder Arbeit für das Gemeinwohl bis hin zum Freizeit-, Kurz- oder Dauerarrest, letzterer zwischen einer und vier Wochen.

► **Freiheitsstrafen:** Die Zahl der Freiheitsstrafen sank um 22 Prozent auf rund 24 000. Dazu werden überwiegend Erwachsene verurteilt, der Anteil der Heranwachsenden liegt bei etwa fünf Prozent. Junge Erwachsene werden überwiegend zu Geldstrafen verurteilt.

► **Gesamtbevölkerung:** Nicht nur in absoluten Zahlen, sondern auch

anteilig zur Gesamtbevölkerung ist die Zahl der Verurteilten quer durch alle Altersgruppen gesunken. Bei den Erwachsenen und bei Jugendlichen kamen 2014 jeweils noch um die 1000 Verurteilungen auf 100 000 Bürger, bei den Heranwachsenden waren es rund 2300.

► **Gewaltdelikte:** Der Rückgang der Gewaltdelinquenz spiegelt sich in der Verurteilungsstatistik. Die Zahl sank um ein Drittel auf rund 6200.

► **Sexualdelikte:** Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung verminderte sich die Anzahl der Verurteilungen um rund 21 Prozent auf 1464, bei sexuellem Missbrauch sogar um rund 30 Prozent auf 430.

► **Tötungsdelikte:** Die Zahl der Ver-

urteilungen wegen Tötungsdelikten ist drastisch gesunken von 328 auf 196.

► **Verurteilte:** Ihre Zahl ist um fast 14 Prozent auf rund 161 000 gesunken.

► **Verurteilungsquote:** Der Anteil der Verurteilungen zu Nicht-Verurteilungen blieb mit 80 zu 20 konstant.

► **Zusammenhänge:** Ursachen der Entwicklungen benennt die Strafverfolgungsstatistik bislang nicht. Das Justizministerium arbeitet aber an einer neuen Form. Künftig soll es einmal im Jahr Kernergebnisse geben, die mehr Aufschlüsse geben und besser auf die polizeiliche Kriminalstatistik abgestimmt sind. (dpa)